

Rezensionen von Buchtips.net

Cody McFadyen: Der Todeskünstler

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2302-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,98 Euro (Stand: 29. April 2025)

Langsam verläuft das Leben von FBI-Agentin Smoky Barrett wieder normal. Als Opfer eines verrückten Killers ist sie nur knapp dem Tod entgangen. Jetzt hat sie neuen Mut geschöpft und geht wieder auf Verbrecherjagd. Doch schon der nächste Fall lässt ihre schlimmsten Albträume lebendig werden. Ein junges Mädchen droht im Haus ihrer Pflegeeltern Selbstmord zu begehen. Sie verlangt ausdrücklich nach Smoky und möchte sich nur ihr anvertrauen. Im Schlafzimmer findet Smoky das Mädchen neben zwei grausam entstellten Leichen. Smoky erfährt, dass der Todeskünstler das Mädchen besucht hat. Dies jedoch nicht zum ersten Mal. Seit Jahren tötet er jeden, den das Mädchen liebt. Smoky beginnt zu ermitteln und gerät in einen Strudel aus Gewalt, der ihre schlimmsten Albträume lebendig werden lässt.

„Der Todeskünstler“ ist der zweite Band aus der Serie um FBI-Agentin Smoky Barrett. Wie schon im ersten Band „Die Blutlinie“ hat der Amerikaner Cody McFadyen einen düsteren und überaus brutalen Thriller geschrieben, den man im Kino ohne Übertreibung eine Einstufung ab 18 Jahren verpassen würde. Anfangs etwas schwerfällig wird der Roman von Seite zu Seite immer besser. Mit dafür verantwortlich ist ein stilistischer Trick, der dem Roman Spannung und Tempo verleiht. Erzählt McFadyen seinen Roman eigentlich aus Sicht der Ich-Erzählerin Smoky Barrett so wechselt er öfters die Perspektive. Nämlich immer dann, wenn Smoky im Tagebuch des Mädchens liest, in dem sie ihre Geschichte erzählt. Und gerade diese Passagen sind es, die den Roman letztlich so lesenswert machen. Denn das Schicksal der kleinen Sarah hat Cody McFadyen wirklich perfide und spannend erzählt.

Wie gesagt, etwas fragwürdig ist die detaillierte Darstellung der Gewaltszenen. Hier muss die Frage erlaubt sein, ob dies wirklich so sein muss. Doch im Gegensatz zu anderen Autoren setzt Cody McFadyen die Gewalt nicht plakativ ein, sondern nutzt sie als Hintergrund für sein überaus perfides Katz-und-Maus-Spiel.

Insgesamt reicht „Der Todeskünstler“ an seinen tollen Debütroman heran. Man darf gespannt sein, welchen Mörder Smoky Barrett und ihr sympathisches Team als Nächstes jagen müssen.

Ein brutaler, aber letzt sehr unterhaltsamer und hoch spannender Thriller für erwachsene Leser. Wie schon in seinem Debütroman überzeugt Cody McFadyen auch hier mit einem guten Händchen für spannende und schlafraubende Thrillerunterhaltung.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[20. April 2008]